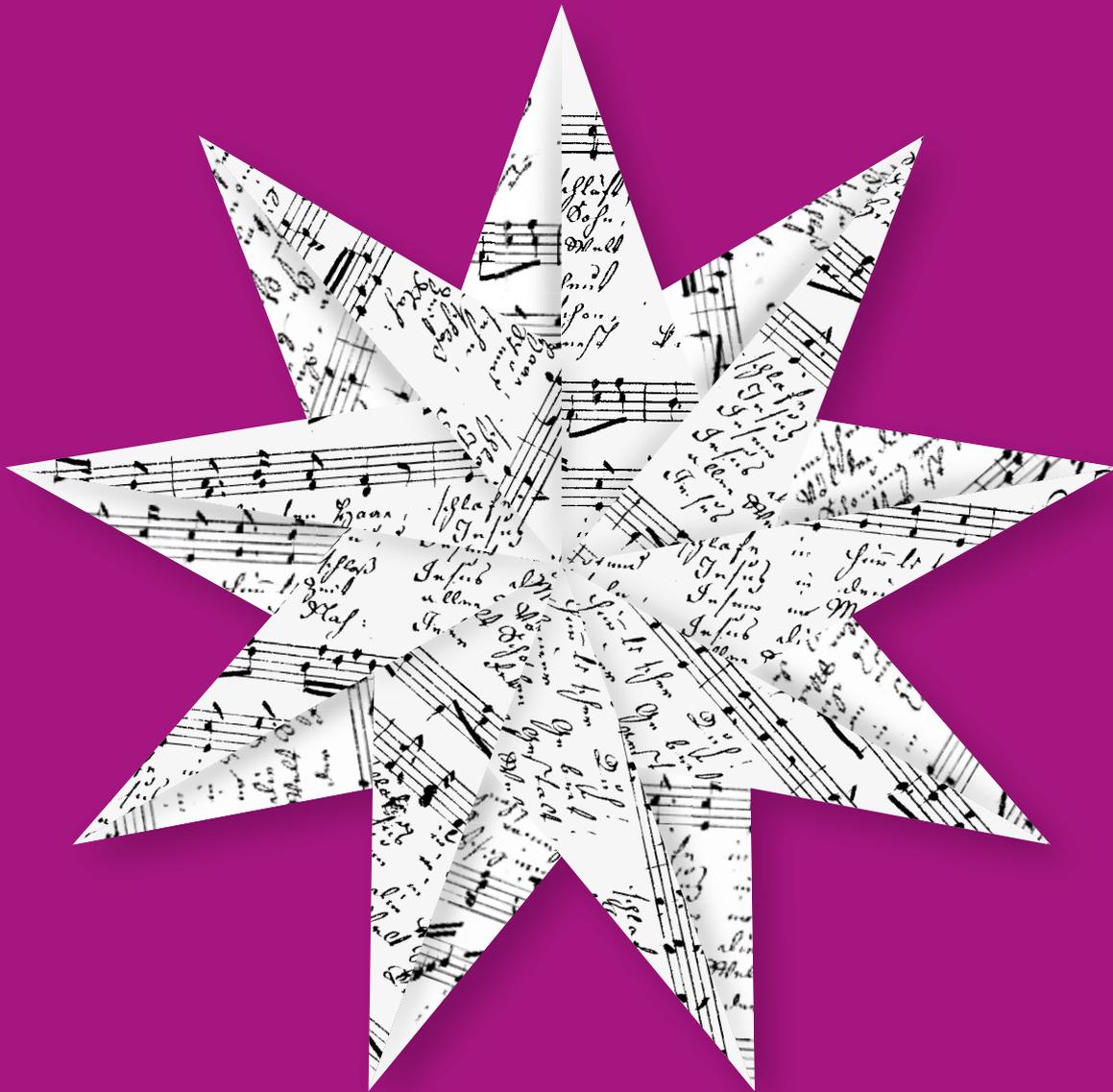


Unterrichtsmaterialien zur Landesausstellung 200 Jahre Stille Nacht! Heilige Nacht!

Nr. 3



Österreichs
Friedensbotschaft
an die Welt
29.9.2018 – 3.2.2019

FRANZ XAVER GRUBER

DER KOMPONIST DES LIEDES „STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!“

EINFÜHRUNG

Franz Xaver Gruber ist der Komponist des Liedes „Stille Nacht! Heilige Nacht!“. Er wurde 1787 in Hochburg/Ach in Oberösterreich geboren. Er hat insgesamt drei Mal geheiratet und liebte das Orgelspiel.

Er war Lehrer in Arnsdorf und Berndorf und kam 1835 als Chorleiter, Organist und Pfarrkanzleimitarbeiter nach Hallein. Hier lebte er 28 Jahre lang in einer Dienstwohnung im Mesnerhaus gegenüber der Stadtpfarrkirche. Er wurde 1863 am Friedhof vor dem Haus bestattet, wo sich heute ein Gedenkgrab befindet.

Zillertaler Sängergruppen machten das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ in Deutschland bekannt. Als die Berliner Hofoperkapelle beim Stift St. Peter in Salzburg nachfragte, wer das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ komponiert hätte, war der Sohn von Franz Xaver Gruber vor Ort. Er berichtete seinem Vater davon.

Der Komponist der Melodie schrieb deshalb am 30. Dezember 1854 in Hallein in seinem Haus auf seinem Schreibtisch einen Brief, den er „Authentische Veranlassung“ nannte. Er machte davon mehrere Abschriften, in denen er nach der richtigen sprachlichen Formulierung suchte. Eine Version schickte er gemeinsam mit einem Notenblatt nach Berlin. Drei Versionen der „Authentischen Veranlassung“ befinden sich im Stille Nacht Museum Hallein.

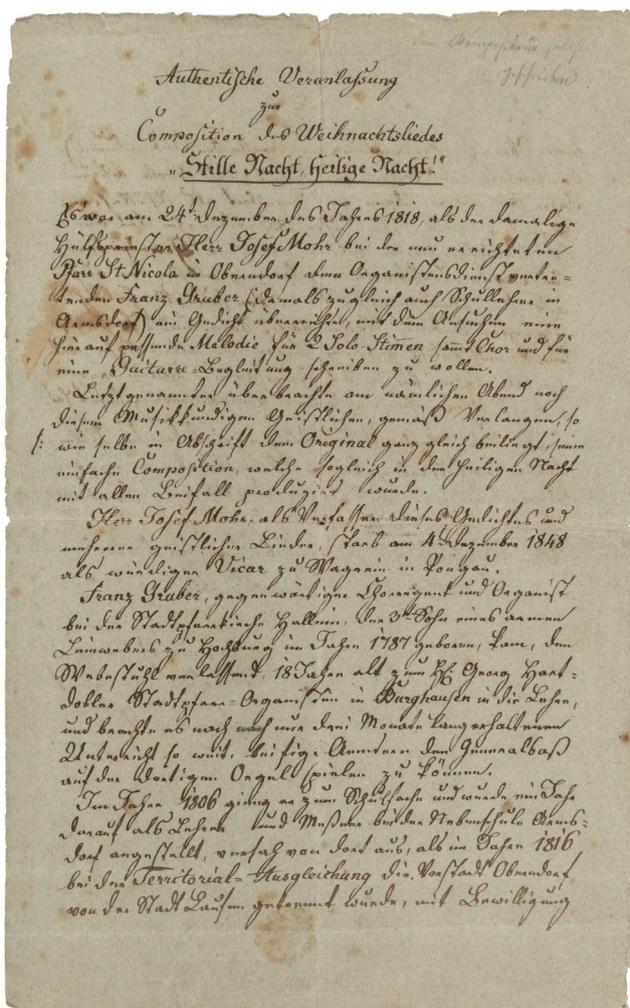
FRANZ XAVER GRUBER DER KOMPONIST DES LIEDES „STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!“

VOR DEM MUSEUMSBESUCH

Quellenanalyse

Schaut Euch das originale Dokument an. Welche Schrift hat Franz Xaver Gruber für den Brief verwendet?

Lest genau den Inhalt der „Authentischen Veranlassung“ in der Abschrift des Briefes (Transkription). Was steht darin über die Entstehung von „Stille Nacht! Heilige Nacht!“? Was hat Franz Xaver Gruber sonst noch für wichtig gehalten?



Objektinformation:

„Authentische Veranlassung“ (Version 1),
Franz Xaver Gruber (1787–1863), Hallein
1854, Tinte auf Papier
© Stille Nacht Museum Hallein

FRANZ XAVER GRUBER

DER KOMPONIST DES LIEDES „STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!“

Diskussionsfrage

Darf heute jede/r aktuelle Pop-Songs aufführen? Wie sind solche Aufführungen heute geregelt?

Wie würde Franz Xaver Gruber heute so eine Schrift nennen? Wie würde er das Schreiben dem Empfänger übermitteln?

Unterrichtsvorschlag

Wisst ihr, wer Text und Musik von eurem aktuellen Lieblingssong verfasst hat? Findet das heraus!

Recherchiert einige aktuelle Gerichtsentscheidungen zu Urheberrechtsstreitigkeiten im Musikbereich!

IM MUSEUM

Von der Idee zum Hit – Der Urheberrechtsfall „Stille Nacht! Heilige Nacht!“

Musik herunterladen und für eigene Zwecke verwenden, ist Alltag für Kinder und Jugendliche. Doch was ist mit dem Urheberrecht? Auch das berühmteste Weihnachtslied der Welt war bereits kurz nach der Entstehung ein Welthit. Franz Xaver Gruber, der Komponist, und Joseph Mohr, der Textdichter, wurden dadurch weder reich noch berühmt. Das Programm spürt das wichtigste Dokument für die Urheberschaft auf und erzählt, wie Franz Xaver Gruber doch noch erfahren hat, dass sein Lied ein Kassenschlager ist!

Stille Nacht Museum Hallein

Dauer 60 min | Kosten: 3 Euro pro SchülerIn

FRANZ XAVER GRUBER DER KOMPONIST DES LIEDES „STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!“

NACH DEM MUSEUMSBESUCH

Welches Lied singst oder hörst du im Moment am häufigsten? Zeichne ein Motiv, das auf dein Lieblingslied hinweist und die anderen dürfen raten, welches Lied es ist.

Weißt du, von wem das Lied ist und wann es zum ersten Mal gesungen wurde?

FRANZ XAVER GRUBER DER KOMPONIST DES LIEDES „STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!“

ANHANG ZUR BEARBEITUNG

Authentische Veranlassung
zur
Composition des Weihnachtsliedes
„Stille Nacht, heilige Nacht!“

Es war am 24^{ten} August des Jahres 1818, als der damals
Hilfsorganist Herr Josef Mohr bei der in der Nähe von
Pore St. Nicola in Obnau bei dem Organisten, dem
Herrn Franz Gruber, die Melodie zum ersten Mal
in der Kirche hörte. Gruber war damals in
Pore St. Nicola als Organist tätig, und die
Melodie wurde ihm von dem Organisten
übergeben. Gruber hat die Melodie für
Solo-Stimmen, Chor und für
Gitarre-Engländer geschrieben zu lassen.

Die Melodie wurde aber bereits am nächsten Abend
in der Kirche gespielt, und es wurde
sofort in der Kirche gespielt. Die
Melodie wurde in der Kirche
mit dem Titel „Stille Nacht, heilige Nacht“
bezeichnet.

Herr Josef Mohr, als Organist in Pore St. Nicola,
starb am 24. August 1818,
als würdiger Vicar zu Magasin in Pore St. Nicola.

Franz Gruber, Organist in Pore St. Nicola,
wurde am 24. August 1818 geboren,
als Sohn des Organisten in Pore St. Nicola,
und wurde als Organist in Pore St. Nicola
beschäftigt. Er wurde am 24. August 1818
geboren, als Sohn des Organisten in Pore St. Nicola,
und wurde als Organist in Pore St. Nicola
beschäftigt.

FRANZ XAVER GRUBER

DER KOMPONIST DES LIEDES „STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!“

ANHANG ZUR BEARBEITUNG (TRANSKRIPTION)

**Authentische Veranlassung
zur
Composition des Weihnachtsliedes
Stille Nacht Heilige Nacht!**

Es war am 24t. Dezember des Jahres 1818, als der damalige Hüfspriester Herr Josef Mohr bei der nun neu errichteten Pfarr St. Nicola in Oberndorf dem Organistensdienst vertretenden Franz Gruber (damals zugleich auch Schullehrer in Armsdorf) ein Gedicht überreichte, mit dem Ansuchen eine hierauf passende Melodie für 2 Solo-Stimmen sammt Chor und für eine Guitarre –Begleitung schreiben zu wollen.

Letztgenannter überbrachte am nämlichen Abend noch diesem Musikkundigen Geistlichen, gemäß Verlangen, so wie selbe in Abschrift dem Originale ganz gleich beiliegt, seine einfache Composition, welche sogleich in der heiligen Nacht mit allem Beifall produziert wurde.

Herr Josef Mohr als Verfasser dieses Gedichtes und mehrerer geistlichen Lieder, starb am 4t. Dezember 1848 als würdiger Vicar zu Wagrain im Pongau.

Franz Gruber, gegenwärtiger Chorregent und Organist bei der Stadtpfarrkirche Hallein, der 3t. Sohn eines armen Leinwebers zu Hochburg im Jahre 1787 geboren, kam den Webstuhl verlassend, 18 Jahre alt zum Hr. Georg Hartdobler Stadtpfarr-Organist in Burghausen in die Lehre, und brachte es nach nur drei Monate lang erhaltenen Unterricht so weit, bei fig. Ämtern den Generalbaß auf der dortigen Orgel spielen zu können. Im Jahre 1806 ging er zum Schulfache und wurde ein Jahr darauf als Lehrer und Meßner bei der Nebenschule Armsdorf angestellt, versah von dort aus, als im Jahre 1816 bei der Territorial-Ausgleichung die Vorstadt Oberndorf von der Stadt Laufen getrennt wurde, mit Bewilligung¹ seiner Obern (in Ermangelung eines passenden Individuums) den Cantor- und Organistensdienst zu St. Nicola bis zum Jahre 1829, wo er dann nach Berndorf als Schullehrer befördert wurde. Im Jahre 1833 wurde ihm der bei der Stadtpfarrkirche Hallein erledigte Chorregentens- und Organistensdienst angetragen, welchen er auch auf sein Ansuchen erhielt. Von seinen 12 ehelich erzeugten Kindern leben noch 2 Söhne und 2 Töchter, sämtliche musikalisch gebildet, wovon der ältere Sohn, welcher als Lehrer bei der k. k. Hauptschule in Hallein angestellt ist, schon mehrere gelungene Compositionen geliefert hat.

Da dieses Weihnachtslied durch einen bekannten Zillerthaler nach Tirol gekommen, dasselbe aber in einer Liedersammlung zu Leipzig etwas verändert erschienen ist, so beehrt sich der Verfasser dasselbe dem Originale gleichlautend beilegen zu dürfen.

Hallein den 30 Dezember 1854

**Franz Gruber m.p. [manu propria]
Stadtpfarr-Chorregent
und
Organist**

© Stille Nacht Museum Hallein

1 Ende der Transkription der ersten Seite (vgl. Abbildung)